

Gatex: Neue Zukunft für altes Gewerbe

Seit fast 40 Jahren bildet die Gatex junge Textilfachleute aus.



Seit rund 40 Jahren bildet die Gatex das Aus- und Weiterbildungszentrum der baden-württembergischen Textil- und Bekleidungsindustrie. Als dritte Säule in der dualen Ausbildung, neben Unternehmen und Berufsschulen, bietet sie eine umfassende berufsbegleitende Ausbildung für Auszubildende mit einer kompletten Lehrwerkstatt, Lehrinhalte der Berufsschule werden durch theoretischen Unterricht ergänzt und vertieft. Die Gatex deckt die ganze

Bandbreite der textilen Prozesskette mit Spinnerei, Weberei und Textilveredlung (Technikum und Labor) ab, dazu stehen insgesamt 55 Anlagen und Maschinen, mit einem Wert von rund 4,2 Millionen Euro, zur Verfügung. In den Jahren 2008/2009 wurde eine umfassende Generalmodernisierung des Gebäudes vorgenommen, in dem Zug wurde kräftig in den Maschinenpark investiert.

„Die Textilbranche hat Zukunft“, sind Christine Schneider von der Südwesttextil, dem Verband der Süddeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie in Stuttgart und Geschäftsführerin der Gatex in Bad Säckingen, und Simone Diebold, Pressesprecherin der Südwesttextil in Stuttgart, überzeugt. Ressourcen würden immer knapper und damit erhalte die textile Faser „einen höheren Stellenwert.“ Für den Verbraucher sei es jedoch schwierig zu erkennen, „sichtbar zu machen“, da die Textilfaser nur ein „Bestandteil, aber wichtiger“ sei, der weiterverarbeitet werde, so Diebold und Schneider. Mittlerweile würden 50 Prozent der Textilindustrie für den technischen Bedarf produzieren, unter anderem für die Automobilindustrie, Bau, Energie, Medizin und Luftfahrt, die die besonderen Eigenschaften des textilen Fadens, die Dehnbarkeit und Flexibilität erkannt haben.

Für die Textilindustrie sei es wichtig, Nischen zu finden in neuen Techniken, in neuen High-Tech-Entwicklungen. „Zu versuchen, die Eigenschaften der textilen Faser mit anderen Branchen zu verknüpfen, um einen Mehrwert zu generieren“, erklärt Simone Diebold. Christine Schneider, Simone Diebold und Matthias Rentschler, Leiter der Ausbildung, sind sich einig, was die Zukunft der Textilindustrie angeht: „Textil ist der neue Stahl.“ In ihrer Meinung bestätigt sehen sie sich auch dadurch, dass es in Baden-Württemberg zwei große Forschungsinstitute gibt, die „Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung“ Denkendorf (DITF) und das „Hohenstein Institute“ in Bönningheim. „Ein großer Teil an Forschungsgeldern kommt so nach Baden-Württemberg.“ In Bad Säckingen sind zur Zeit rund 70 junge Auszubildende in den Lehrjahren eins bis drei, die im Blockunterricht, frei von Produktionszwängen, zu Fachkräften in den Bereichen spinnen, weben, drucken, veredeln und färben, ausgebildet werden. „Erfahrungsgemäß schließen die Auszubildenden der Gatex besser ab als andere“, so Diebold. „Hier lernen

die Auszubildenden die gesamte textile Prozesskette, nicht nur den Bereich ihres Unternehmens“, sagt Schneider. Die Gatex bietet auch Wegebaukurse für ungelernete Mitarbeiter im Alter von rund 40 oder 50 Jahren an, die schon lange in der Textilindustrie arbeiten. Sie werden in verkürzter Ausbildung qualifiziert, zum Maschinen- und Anlagenführer ausgebildet.

Diese Kurse werden im Schnitt von rund zehn Personen besucht. Ausgebildet wird an den gleichen Maschinen wie in den Unternehmen, sie sind nur kleiner. Insgesamt hat die Gatex fünf Ausbilder: Spinnerei (1), Weberei und Masche (1), Textilveredelung (2) und im Labor (1). Der Maschinenpark sei immer up to date, erklären Schneider, Diebold und Rentschler. Teilweise würden ihnen die Maschinen oder Ersatzteile von Ausbildungsfirmen oder Maschinenbauunternehmen geschenkt. Die berufsbegleitende Ausbildung werde gefördert vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und vom Bund (BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn) und Land werden Fördermittel für die Modernisierung von Gebäuden und Maschinen zur Verfügung gestellt. Dabei werde die Gatex regelmäßig von Gutachtern auf Kosten-Nutzen geprüft, ob sich die Investitionen auch lohnen würden. Schneider, Diebold und Rentschler sehen die weitere Förderung als Bestätigung in die Zukunft der Gatex. Ebenso das große Einzugsgebiet der Ausbildungsunternehmen der Gatex, „die Auszubildenden kommen aus ganz Baden-Württemberg, von Karlsruhe bis Stuttgart.“ Christine Schneider: „Unternehmen, die ihre Auszubildenden hierher schicken, verteuern ihre Ausbildungskosten. Sie legen großen Wert auf gute Ausbildung, um im Anschluss gut ausgebildete Fachkräfte zu haben.“

Die Akademie

- > **Die Gatex:** Das Aus- und Weiterbildungszentrum der Textil- und Bekleidungsindustrie in Bad Säckingen wurde 1978 gegründet. Sie unterstützt die Unternehmen mit praxisbezogenen Bildungskonzepten bei ihrer Personalentwicklung. Seit rund 40 Jahren fördert, intensiviert und erweitert sie die betriebliche Ausbildung des Fachkräftenachwuchses der Textilbranche als dritte Säule in der dualen Ausbildung.
- > **Berufe:** Maschinen- und Anlagenführer (zwei-jährige Ausbildung), Produktionsmechaniker Textil (drei Jahre), Produktveredler Textil (drei Jahre), Textillaborant (3,5 Jahre).